

Zwerggänse *Anser erythropus* in den Niederlanden

Kees Koffijberg

Zusammenfassung

Ab 1989 wurde eine zunehmende Zahl von Zwerggänsen im Winter in den Niederlanden beobachtet, mittlerweile bis zu 120 Individuen. Ringablesungen deuten darauf hin, dass nahezu alle Vögel aus einem erfolgreichen Auswilderungsprojekt in Lappland, Schweden, stammen. Die Zwerggänse haben in sechs Gebieten „traditionelle“ Rastplätze etabliert. Oft finden sich die ursprünglich (beringten) ausgewilderten Vögel noch mit Weißwangengänsen vergesellschaftet, die für das Projekt als Pflegeeltern eingesetzt wurden. Regelmäßig werden aber auch (unberingte) Zwerggänse in Blässganstrupps beobachtet. Wahrscheinlich handelt es sich hier vor allem um den Nachwuchs von den schwedischen Brutvögeln, der weniger auf Weißwangengänse geprägt ist. Es ist nicht auszuschließen, dass sich hier gelegentlich auch „wilde“ Zwerggänse aus z.B. der russischen Population einfinden.

Summary

Lesser White-fronted Geese *Anser erythropus* in the Netherlands

In the past decade, numbers of wintering Lesser White-fronted Geese in The Netherlands have grown to about 120 individuals. According to sightings of individually marked birds, these mainly originate from a re-introduced population in Swedish Lapland. Within The Netherlands, six traditional staging sites are recognized. Many (ringed) Lesser White-fronted Geese are still found in flocks of Barnacle Geese that also acted as foster-parents in the re-introduction project. However, an equal proportion of the geese, mainly unringed individuals, is observed in flocks of Greater White-fronted Geese. Probably, these birds consist of offspring from the originally re-introduced birds that are less adapted to Barnacle Geese. However, it is possible that also birds of wild origin, e.g. from Russia, mix with these flocks.

Einleitung

Zwerggänse gehören weltweit zu den stark gefährdeten Vogelarten. Von den ursprünglichen Brutgebieten in Fennoskandinavien und Russland rasten nur noch Relikte und die Population hat seit 1900 um mehr als 90 % abgenommen (Lorentsen et al. 1999). Deshalb sind Schutzprojekte für diese Art besonders wichtig (vgl. Mooij & Heinicke 2007 in diesem Heft).

Methode

Das Vorkommen der Zwerggans in den Niederlanden wurde an Hand von 2.500 Beobachtungen und 2.150 Ablesungen von insgesamt 164 individuell beringten Gänsen im Zeitraum 1989-2005 untersucht. Diese Daten stammen von den von SOVON koordinierten nationalen Wasservogel- und Gänse/Schwanen-Zählungen, sowie von diversen Informationsquellen, die sich mit seltenen Vogelarten befassen (weiteres s. Koffijberg et al. 2005).

Ergebnisse

Historische Daten und Publikationen von der niederländischen Seltenheitenkommission bis 1989 deuten darauf hin, dass Zwerggänse im 20. Jahrhundert regelmäßig in sehr kleinen Anzahlen von Dezember bis Februar in den Niederlanden beobachtet wurden (van den Berg & Bosman 1999). Dieses Vorkommen hat sich seit der Auswilderung von Zwerggänsen in Schweden seit 1981 stark verändert. Vor allem seit Mitte der 1990er Jahre ist der Winterbestand mittlerweile auf mehr als 100 Individuen angestiegen (Abb. 1). Die Phänologie zeigt einen typischen Verlauf für einen Wintergast; die höchsten Bestände werden von Mitte Oktober bis Mitte März erreicht (Abb. 2).

In der Folge der Bestandszunahme haben sich sechs Gebiete als „traditionelle“ Rastplätze etabliert (Abb. 3). Von allen verfügbaren Beobachtungen stammen 87 % aus einem dieser Gebiete. Der älteste bekannte, und gleichzeitig wichtigste Rastplatz befindet sich in den Anjumerkolken, westlich vom Lauwersmeer

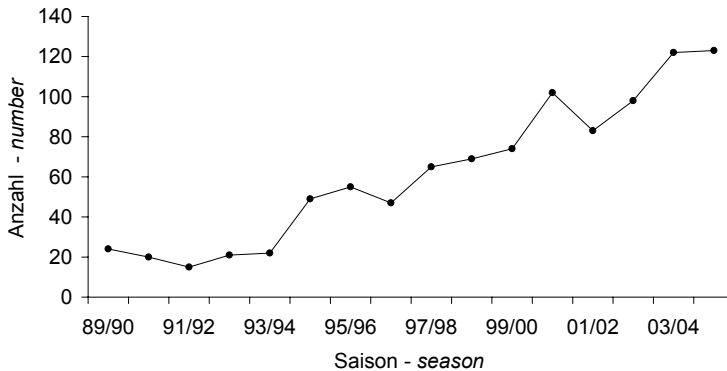


Abb. 1: Bestandsentwicklung der Zwerggans in den Niederlanden von 1989 bis 2005 (Maximum pro Wintersaison).

Fig. 1: Trend in maximum numbers of Lesser White-fronted Geese in the Netherlands, 1989-2005.

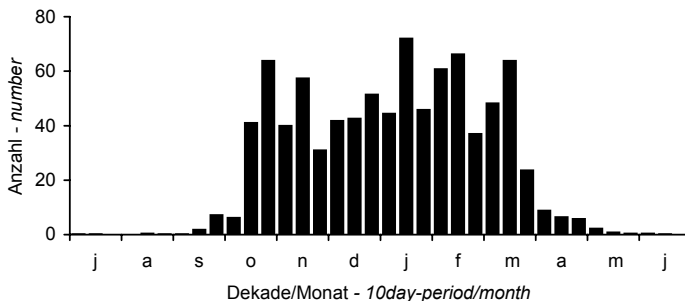


Abb. 2: Phänologie der Zwerggans in den Niederlanden 1998-2005 (dargestellt ist der Monatsverlauf von Juli bis Juni).

Fig. 2: Phenology of Lesser White-fronted Geese in the Netherlands 1998-2005, expressed as numbers per 10-day period.

in Friesland. Bis zu 80 Zwerggänse wurden hier 2003/4 beobachtet. Oft werden hier 50 %, manchmal sogar bis 75 % aller Zwerggänse in einer Saison in den Niederlanden beobachtet. Im Herbst steuern die Zwerggänse zuerst dieses Gebiet an und verteilen sich ab November über die anderen Rastplätze, wie Oudeland van Strijen, Korendijksche Slikken, Polder Biert (alle Zuid-Holland; Rheindelta), Petten (Noord-Holland) und Doniaburen (Friesland/IJsselmeerküste). Ablesungen von beringten Gänsen zeigen dass Doniaburen und auch Den Bommel (Zuid-Holland/Rheindelta) durchaus mehr Gänse haben als aus den Bestandszahlen hervorgeht. Beide Gebiete wurden von 40 unterschiedlichen Gänsen besucht, aber nie wurden mehr als 8 Vögel gleichzeitig beobachtet. Dies zeigt, dass von Durchzügler genutzte Rastgebiete wichtiger sein können, als aus den regelmäßigen Stichtagzählungen hervorgeht. An den meisten Rastplätzen sind die Zwerggänse sehr ortstreu und werden oft sogar auf den gleichen Parzellen angetroffen. Bevorzugt werden oft Parzellen mit kleinen Hügeln oder vielen Grabenkanten.

Diskussion

Aus den Beobachtungen der beringten Individuen geht hervor, dass es sich bei der niederländischen Winterpopulation fast ausschließlich um in Schweden ausgewilderte Vögel handelt, d.h. sowohl die ursprünglich mit Hilfe von Weißwangengänsen (*Branta leucopsis*) ausgewilderten Individuen als deren eigener Nachwuchs (seit 1999 sind keine neuen Vögel mehr ausgewildert worden). Unter Berücksichtigung einer (vorläufig) berechneten Mortalität von 7 % muss davon ausgegangen werden, dass nahezu die gesamte schwedische Population in den Niederlanden überwintert, wie vorher auch schon von Andersson (2004) und von Essen (1996) postuliert wurde. Die ursprüngliche Zielsetzung dieses Projekts - eine Verlagerung der Zugroute an die Nordsee (anstelle der durch die Jagd gefährdeten Route in den russischen Rastgebieten) - war damit erfolgreich (von Essen 1996). Die schwedischen Zwerggänse brüten in Lappland und ziehen entlang der schwedischen Ostseeküste und der deutschen Nordseeküste in die Niederlande. Allerdings sind

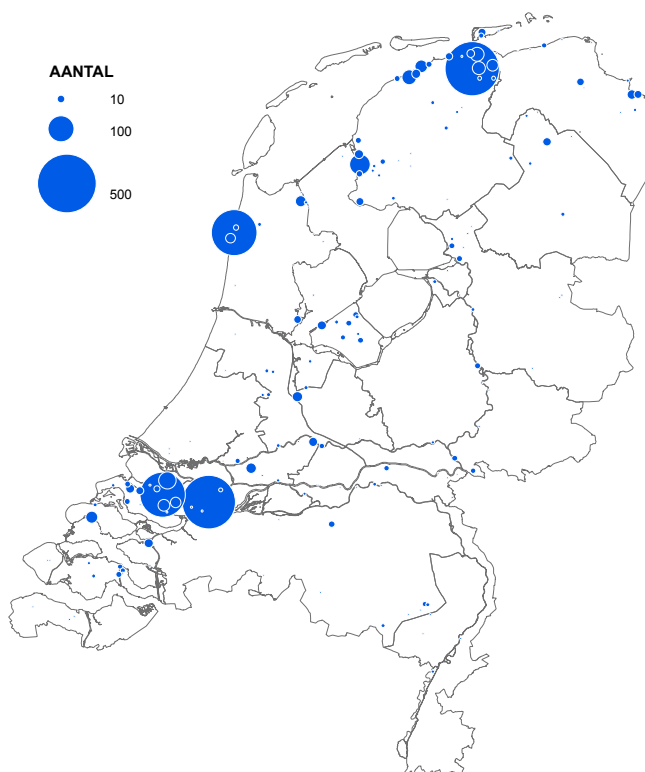


Abb. 3: Verbreitung der Zwerggans in den Niederlanden 1999/2000 – 2003/04. Dargestellt sind die mittleren Summen für eine Saison auf Basis von 5x5 km² Gitterfelder.

Fig. 3: Distribution of Lesser White-fronted Geese in the Netherlands, expressed as average number per season and 5x5 km square.

die beobachteten Bestände 2003/4 und 2004/5 (120 Ind.) etwa um 20 Individuen größer als die Populationsangaben aus Schweden. Dass könnte bedeuten, dass mittlerweile auch Zwerggänse anderer Herkunft in den Niederlanden rasten. Bis jetzt gibt es dafür zwei Nachweise von in Finnland ausgewilderten Vögeln (Januar 2003, Dezember 2004). Ob auch „wilde“ Zwerggänse die Niederlande erreichen, muss hier offen bleiben. Der größte Teil der schwedischen Vögel (Nachwuchs der ursprünglich ausgewilderten Vögel) ist nicht beringt, wodurch sich die genaue Herkunft nicht erkennen lässt. In diesen Zusammenhang ist es auffallend, dass unberingte Zwerggänse oft mit Blässgänsen (*Anser albifrons*) vergesellschaftet sind, während beringte Vögel oft in Weißwangengansstrupps entdeckt werden. Das deutet darauf hin, dass die ausgewilderten Vögel noch von den Traditionen ihrer Pflegeeltern geprägt sind. Nicht auszuschließen ist, dass es sich vor allem bei Zwerggänsen in den Blässganstrupps vereinzelt auch um Zwerggänse aus der russischen Population handelt. Schließlich wurden Zwerggänse auch vor dem Auswilderungsprojekt ab und zu in den Niederlanden beobachtet.

Dank

Dieser Beitrag ist eine Zusammenfassung eines Berichts, der im Auftrag des niederländischen Ministerie van Landbouw, Natuur en Voedselkwaliteit von SOVON Vogelonderzoek Nederland erstellt wurde (Koffijberg et al. 2005). Genaueres zur Datenverarbeitung und Methodik, sowie eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse sind diesem Bericht zu entnehmen. Außerdem wurde 2006 eine Zusammenfassung des Berichts in Limosa publiziert (Koffijberg et al. 2006). Beide sind als pdf-Dateien verfügbar unter www.sovon.nl (Menüpunkt *Publicaties*).

Literatur

- Andersson, Å. (2004): The reintroduction of the Lesser White-fronted Goose in Swedish Lapland. LWF Bulletin 2004-1 (www.ansererythropus.tk).
- Koffijberg, K., F. Cottaar & H. van der Jeugd (2005): Pleisterplaatsen van Dwergganzen *Anser erythropus* in Nederland. SOVON-informatierapport 2005/06. SOVON, Beek-Ubbergen.
- Koffijberg, K., F. Cottaar & H. van der Jeugd (2006): Toename van Dwergganzen in Nederland in 1989-2005. Limosa 79: 107-122.

Lorentsen, S.-H., I.J. Øien, T. Aarvak, J. Markkola, L. von Essen, S. Farago, V. Morozov, E. Syroechkovski & P. Tolvanen (1999): Lesser White-fronted Goose *Anser erythropus*. In: J. Madsen, G. Cracknell & T. Fox (eds.): Goose populations of the Western Palearctic. National Environmental Research Institute/Wetlands International, Kalø/Wageningen.

Mooij, J.H. & T. Heinicke (2007): Neue Erkenntnisse zum Auftreten und Schutz der Zwerggans *Anser erythropus* in Deutschland. Charadrius 43: 171-184.

van den Berg, A.B. & C.A.W. Bosman (1999): Avifauna van Nederland I. GMB Uitgeverij/KNNV, Haarlem/Utrecht.

von Essen, L. (1996). Reintroduction of Lesser White-fronted Goose (*Anser erythropus*) in Swedish Lapland (1981-1991). In: M. Birkan, J. van Vessen, P. Haver, J. Madsen, P. Trolliet & M. Moser (eds.): Proceedings Anatidea 2000 in Strasbourg, France. Gibier Faune Sauvage 13: 1169-1180.

Kees Koffijberg, Friedhofstr. 66b, 46562 Voerde;
kees.koffijberg@t-online.de



Zwerggans, vermutlich Gefangenschaftsflüchtling.

Lesser White-fronted Goose, probable escaped.

9.2.1992, Heider Bergsee, Rhein-Erft-Kreis: S.R. Sudmann